

WZ-Code 77.1



1 Branche in Kürze

Folgen der Corona-Pandemie

Die Corona-Krise hat die Autovermieter hart getroffen. Da im Frühjahr 2020 fast alle Messen und Veranstaltungen abgesagt worden waren, kaum noch Geschäftsreisende unterwegs waren und Touristikbuchungen ausblieben, war auch die Nachfrage nach Mietautos drastisch zurückgegangen. Massive Umsatzeinbrüche waren die Folge. In Kapitel 3.1 finden sich schwerpunktmäßig weitere Ausführungen über die Folgen der Pandemie für Kfz-Vermieter.

Deutliche Umsatzeinbußen und weniger Neuzulassungen

Selbst die umsatzstärksten Anbieter spüren die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Der operative Konzernumsatz der Sixt SE etwa, Marktführer bei den Autovermietern in Deutschland, ging 2020 im Inland auf 687,9 Mio. € (-30,1%) und im Ausland auf 844,2 Mio. € (-44,4%) gegenüber den Vorjahreswerten zurück. Im ersten Quartal 2021 sanken die Umsätze um 34,8% auf 137 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal.

Das Vermietunternehmen Sixt z.B. reduzierte die Zahl seiner neu in die Flotte eingestellten Fahrzeuge im ersten Quartal 2021 auf ca. 37.700. Das entspricht einem Rückgang um etwa 32% und einem Minus beim Investitionsvolumen von rund 33% im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Die Kfz-Vermietungsbranche hatte bereits 2020 im Zuge der extrem verschlechterten Rahmenbedingungen die Zahl ihrer Fahrzeugzulassungen stark um 30,2% auf knapp 287.000 Fahrzeuge reduziert. Generell sind die Zulassungszahlen der Autovermieter von saisonalen Bedingungen und konjunkturellen Erwartungen abhängig und

schwanken erheblich, normalerweise etwa zwischen etwa 20.000 und über 40.000.

Positive Signale

Dominiert wird die Vermietungsbranche von den international agierenden Anbietern Avis, Europcar, Hertz und Sixt, dem Marktführer in Deutschland. Letzterer erzielte 2019 im Geschäftsbereich Autovermietung hierzulande ein Umsatzwachstum von 7,3%, weltweit erwirtschaftete das Unternehmen sogar ein Plus von 15,9%.

Die Vermieter richten ihre Flottengrößen flexibel auf die erwartete Geschäftsentwicklung aus und passen die Fahrzeuglieferungen der unterjährigen Bedarfsplanung an. Pkw ersetzen sie in der Regel nach einigen Monaten durch Neufahrzeuge. Bei Nutzfahrzeugen kann sich die Haltedauer auch auf mehrere Jahre erstrecken.

Anfang 2021 haben die Kfz-Vermieter im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und der schrittweisen Aufhebung der Einschränkungen in Verbindung mit der Corona-Pandemie wieder erheblich mehr Fahrzeuge zugelassen. Im Mai 2021 waren es +43% gegenüber Mai 2020. Am Ende des ersten Quartals 2021 zeigte sich die Branche indes noch unsicher, welche Konsequenzen der weitere Verlauf der Pandemie für die Vermieter haben wird. Das betrifft auch die Beschränkungen im Reiseverkehr, der für die Geschäftsentwicklung der Vermieter von zentraler Bedeutung ist.

Das Mietwagengeschäft mit Touristen und Geschäftsreisenden wird 2021/2022 stark anwachsen, wenn keine weiteren Lockdowns mit gravierenden Einschränkungen für Wirtschaft und Gesellschaft erforderlich werden.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Wachstum im Geschäftsreisen- und Touristiksegment
Kundenfreundliche Vermietangebote mit attraktiven Preisen
Risiken
Massive Einbußen durch die Corona-Krise
Sinkendes Marktvolumen, rückläufige Rentabilität

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	9
4	Branchenwettbewerb	13
4.1	Wettbewerbssituation	13
4.2	Bedeutende Unternehmen	16
5	Rahmenbedingungen	18
6	Trends und Perspektiven	22
	Glossar	25
	Programm der Branchenreports 2021	26
	Impressum	27

Hinweis zur Corona-Pandemie:

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (10.6.2021) vorlagen.

© DSV 610 036 063 / 06.2021

